

Nu hören Sie doch mal zu!

Sie hören gern und konzentriert Musik. Sie haben eine Hifi-Anlage. Sie kennen Ihre Musiksammlung. Dann nehmen Sie doch mal eine Stunde Zeit, Block und Bleistift zur Hand und schreiben sich folgende Fragen auf oder drucken sie aus. Bewerten Sie Ihre Antworten mit Schulnoten.

Stimmen haben ihr natürliches Timbre, Zungen- und Atemgeräusche sind zu hören? S- und ts-Laute zischen nicht, keine Spur.

Das Schlagzeug kommt präzise und schnell, knochentrocken oder voluminös. Sie können die vibrierende Haut der Trommel identifizieren.

Bässe dröhnen und wummern nicht, sind aber ganz präzise da - und auch gleich wieder weg. Die hören die Saiten eines gestrichenen Kontrabasses identifizierbar schwingen - und nicht nur dumpfes Dröhnen.

Wo genau im Orchester sitzen der Pauker und der Triangelspieler, wo die Chelli und wohin würden Sie schauen, wenn Sie den Bratschen den Einsatz vorgeben würden? Machen Sie die Augen zu und stellen Sie sich die Bühne vor . . . Ist sie eher breit oder tief, sind die Musiker gestaffelt im Raum?

Der Tenor oder die Sopranistin, der Country-Sänger oder der Gitarrist stehen fest auf ihrem Platz. Egal, ob sie hohe oder tiefe Töne singen oder spielen, sie bleiben felsenfest stehen und wandern nicht je nach Tonhöhe in die eine oder andere Richtung.

Stehen die Solisten gehört/gefühlte vor oder hinter den Boxen - auf einer breiten Bühne oder auf einer schmalen? Entspricht dieser Eindruck der realen (Theater-) Bühne und der Orchester-Aufstellung oder ist sie enger? Kommt Club-Atmosphäre authentisch rüber?

Können Sie stundenlang entspannt Musik hören oder wirkt der Klangeindruck auf Dauer belastend - etwa, weil sie die Lautstärke stark anheben müssen, um auch leise Passagen präzise hören zu können?

Haben Sie den Eindruck, dass Musik weniger warm, dafür aber hell, spitz oder überanalytisch klingt?

So, jetzt können Sie die Augen wieder aufmachen. Hören können wir übrigens am besten mit geschlossenen Augen und geöffnetem Mund. Addieren Sie Ihre Noten und somit Ihren Zufriedenheitsfaktor. Schauen Sie sich nun im Zimmer um: Stören die Boxen und ihre Kabel in Ihrem Wohnzimmer? Fänden Sie andere Plätze optisch besser, aber akustisch schlechter? Beschweren sich Ihr Partner/Ihre Partnerin über eine zu dominante Stereoanlage?

Hören Sie Hörtest-CDs aus Fachzeitschriften, achten Sie mehr auf die Technik oder mehr auf die Qualität der Stimmen und der Musik? Hören Sie Musik am liebsten allein und ganz konzentriert oder lassen Sie sie als Klangteppich einfach tagsüber mitlaufen? Hören Sie mit Freunden Musik und fachsimpeln Sie über Interpretation und Wirkung? Sind Sie absolut zufrieden mit dem, wie Sie Ihre Musik hören oder stellen Sie Defizite fest? Falls Sie nicht zufrieden sind, kommen Sie zu uns, wir analysieren die Schwachstellen. Falls Sie zufrieden sind, kommen Sie auch, wir können bestimmt noch was besser machen.